

Freitagspredigt

23.07.2010

Die Nacht der Vergebung (Berat-Nacht)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
‘ وَالْكِتَابِ الْمُبِينِ ‘ ، إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةٍ مُبَارَكَةٍ إِنَّا كُنَّا مُنذِرِينَ ‘ ، فِيهَا يُفْرَقُ كُلُّ أَمْرٍ حَكِيمٍ ‘

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen]

“Beim offenkundigen Buch! Wir sandten ihn (den Koran) in einer heiligen Nacht herab. Wir sind wahrlich Warner. In dieser heiligen Nacht werden alle bedeutungsvollen Angelegenheiten auf Unseren Befehl hin zugeteilt.”

[Sure “Duhan”, Vers 1-4]

Verehrte Gläubige,

die Zeit ist eines der größten Gaben für den Menschen. Und innerhalb dieser Gabe der Zeit sind wiederum bestimmte Tage und Nächte von besonderer Bedeutung. So erfüllt uns mit Freude, die Berat-Nacht, die Nacht der Vergebung zu erreichen, die nur eine dieser besonderen Zeitabschnitte und der Vorbote auf den Fastenmonat Ramadan ist, in der wir mit unseren Gottesdiensten wieder das Höchstmaß der Dienerschaft erreichen werden.

Verehrte Muslime,

am kommenden Montag, in der Nacht auf Dienstag begehen wir nun die Berat-Nacht. In dieser Nacht der Vergebung und des Erbarmens entledigen wir uns unserer Schuld und ihren Strafen. Wir Diener, die wir uns in zahlreiche Sünden verstrickt haben, öffnen in dieser Nacht unsere Hände zum Gebet und bitten unseren Herrn unter Tränen innigster Reue um Vergebung. Allah, der Erhabene lässt uns in den eingangs rezitierten Anfangsversen der Sure “Duhan” wissen: **“Beim offenkundigen Buch! Wir sandten ihn (den Koran) in einer heiligen Nacht herab. Wir sind wahrlich Warner. In dieser heiligen Nacht werden alle bedeutungsvollen Angelegenheiten auf Unseren Befehl hin zugeteilt.”** [1] Somit erfahren wir gleichzeitig, dass wir damit in einen gesegneten Zeitabschnitt eingetreten sind, in der Allah das Geschick aller Seiner Diener für das kommende Jahr bestimmt: wer von ihnen welchen Lebensweg gehen, wer die nächste Berat-Nacht erleben, mit welchen Problemen kämpfen, bzw. welcher Gunst seines Schöpfers begegnen wird, all dies wird in diesen Tagen bestimmt und an die zuständigen Engel weiter geleitet. Freiwillig fastete unser Prophet Muhammed, Allah segne ihn und schenke ihm Heil (A.s.s.H.) daher im Monat Scha’ban besonders in den Tagen kurz vor der Berat-Nacht. Fragte man ihn nach dem Grund hierfür, so erklärte er: **“Unsere Taten werden dem Herrn der Welten in diesem Monat offen gelegt. Und ich möchte, dass sie Ihm unterbreitet werden, wenn ich gerade faste.”** [2]

Verehrte Gläubige,

für Herzen, die nach Frieden und Geborgenheit suchen, sind diese besonderen Nächte im Jahr eine Art Hilfeschiere und darauf folgende Errettung. Sie sind wie ein Neuanfang und öffnen jeweils eine neue, unbeschriebene Seite in unserem Leben.

Freitagspredigt

Sie sind uns und unseren Herzen wie ein sicherer Hafen. In diesen unvergleichlich wertvollen Nächten finden wir aus diesem sicheren Hafen heraus die Möglichkeit, die Stürme, die in uns toben, sowie unsere abgestumpften und verdunkelten Herzen unserem Herrn zu eröffnen und findet die Seele regelrecht wieder ihren Frieden mit ihrem Herrn und der Mensch damit insgesamt wieder wahren Frieden. Mit dem Funken, den ein reumütiges Büßen in diesen heiligen Nächten überspringen lässt, treten all diese Glückszustände wieder ans Tageslicht. Denn das reumütige Büßen ist eine Läuterung, eine Befreiung von den Sünden.

Verehrte Muslime,

in einem weiteren Hadis gemahnte uns unser Prophet (A.s.s.H.) im Bezug auf diese Nacht, sie nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, als er sagte: **“Verbringt die 15. Nacht des Scha’ban mit Gottesdiensten und den Tag fastend. Denn Allah, der Erhabene, offenbart sich in dieser Nacht am Himmel mit seiner Barmherzigkeit und fragt: ‘Gibt es denn niemanden, der bereut und Buße tut, so dass ich ihm vergebe? Gibt es denn niemanden, der um Lebensunterhalt bittet, so dass ich ihm diesen gebe? Gibt es denn niemanden, der um Genesung bittet, so dass ich ihm Genesung gebe? Gibt es denn niemanden, der dieses will, und gibt es denn niemanden, der jenes will?’ Und dieser Zustand dauert bis zum Morgengrauen.”**

[3]

Verehrte Muslime,

keiner von uns hat die Gewähr, noch ein weiteres Jahr zu leben. Daher sollten wir diese Nacht bis zum Morgengrauen in Gottesdiensten und Demut verbringen und in innigster Reue unseren Herrn um Vergebung unserer Sünden bitten. Unter strengem Vorsatz, uns von diesen sowie allen anderen Sünden abwenden zu wollen, sollten wir nun unser Abkommen mit Allah erneuern. Dazu gehört auch, dass wir unsere Taten und Handlungen des Vorjahres unter die Lupe nehmen und uns hierfür selbst zur Rechenschaft ziehen.

Lassen Sie uns diese besonderen, heiligen Nächte eine Gelegenheit sein, die uns wieder Leben einträufelt und uns wieder erweckt. Wir sollten diese Nächte in unsere Häuser, auf die Straßen und in alle Herzen tragen. Nicht verpassen dürfen wir dabei die Gelegenheit, sie mit unseren Ehepartnern, unseren Kindern und unseren Nachbarn zu begehen und ihnen diese Nächte damit näher zu bringen, das Band der Liebe zwischen uns zu stärken, sowie die Solidarität. Unsere Hand strecken wir nun jedem aus und öffnen unsere Herzen ebenfalls jedem. Zerstrittene Menschen sollten wir versuchen nun wieder zu versöhnen. Ein gemeinschaftliches Gebet in und mit der Gemeinde stärkt nun unser Bewusstsein, Teil dieser Gemeinde zu sein. Ein Gebet, für das sich Eltern wie Kinder gemeinsam in einer Reihe aufstellen und Schulter an Schulter sich nieder werfen, rückt nun wieder das Bewusstsein für die Familie in den Vordergrund.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Berat-Nacht. Auf dass sie Ihnen allen, sowie der islamischen Welt Wohl bringt.

[1] Duhan, 1-4

[2] Tac, 11-106

[3] Tac, 11-107